

# Herr, mein Leben kann sich wandeln

zum Eucharistischen Kongress 2013

T+ M: Thomas Gabriel 2012

Das Le-ben  
Un - ü - ber-  
Wir lie-ben

6

droht mir zu zer - flie - Ben,  
sch - bar steht dein Kreuz, -  
uns - ren Erd - pla - ne - ten, -

ich steu' - re nicht; es reißt mich fort.  
der Schlüs - sel zu dem Him - mels - tor.  
und dre - hen uns im Er - den - kreis.

13

Vor lau - ter Kom - mu - ni - ka - tion  
Nur durch das Kreuz tut es sich auf,  
Doch al - les We - sen muss ver - we - sen,

er - lischt ganz leis dein Schöp - fungs - wort.  
das Leid bringt Glau - bens - kraft her - vor.  
ge krümm - te We - ge sind der Preis.

ah

20

Ach, dass ich Ru - he wie - der - fän - de in dei - nem Rhyth - mus der Na -  
Herr, mach mich stark für die - ses Le - ben, dass ich die Prü - fun - gen be -  
Wir schau'n so ger - ne zu den Ster - nen und träu - men die Un - end - lich

Ach, dass ich Ru - he wie - der - fän - de in dei - nem Rhyth - mus der Na -  
Herr, mach mich stark für die - ses Le - ben, dass ich die Prü - fun - gen be -  
Wir schau'n so ger - ne zu den Ster - nen und träu - men die Un - end - lich

tur. Ganz tief in mei-nes Her-zens Grun - de, da fin-de ich dich:  
 steh, und nach der Lö-sung der Prob - le - me er - löst in dei-nem  
 keit. Was kön-nen wir vom Him-mel ler - nen? Die E-wig-keit ist

Got - tes Spur. Herr, mein Le-ben kann sich wan - deln; mit Brot und Wein  
 Lich - te steh'.  
 nicht mehr weit.

brei - te ich es vor dir aus. Wand - le mit mir mei - ne

Le - bens - we - ge, seg - ne und be - glei - te mich nach Haus'